

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 07/08

23. Oktober 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juli 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juli 2008 wurden in Schleswig-Holstein 69 000 Schweine, 27 000 Rinder und 14 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl Schlachtungen bei den Rindern um 8 Prozent. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 6 Prozent und bei den Schafen um 14 Prozent. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 Prozent auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im Juli 2008 ca. 230 Rinder, 120 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 91 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>						zu- sammen <sup>2</sup>
<b>Hamburg</b>											
<b>Juli 2008</b> Anzahl	398					<b>gewerbliche Schlachtungen</b>					
		-	123	36	73	232	38	117	11	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup> Schlachtmenge <sup>4</sup>	x 91	-	356	295	284	324	139	92	22	-	-
		-	44	11	21	75	5	11	0	-	-
<b>Hausschlachtungen</b>											
<b>Juli 2008</b> Anzahl	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-	
Schlachtmenge <sup>4</sup>	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	
<b>Schleswig-Holstein</b>											
<b>Juli 2008</b> Anzahl	111					<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>					
		122	307	13 931	9 068	3 691	26 997	725	69 043	14 218	95
Veränderung gegenüber Juli 2007	3	18	-10	-8	-5	-8	-2	6	14	48	19
Juni 2008	8	7	1	-19	-12	-8	-23	15	15	-	69
<b>Januar - Juli 2008</b> Anzahl	745	3 089	91 944	77 346	32 553	204 932	5 152	456 007	78 486	697	281
Veränderung gegenüber Jan. - Juli 2007	3	11	-2	6	4	2	8	4	-3	44	-7
<b>Juli 2008</b> kg	x	318	356	295	284	326	139	92	21	18	264
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>											
<b>Juli 2008</b> t	15 533					<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>					
		98	4 964	2 677	1 049	8 788	100	6 331	300	2	12
Veränderung gegenüber Juli 2007	-4	7	-12	-10	-8	-11	-14	6	10	48	19
Juni 2008	0	2	1	-20	-13	-8	-30	15	15	-	69
<b>Januar - Juli 2008</b> t	111	1 021	32 733	23 541	9 410	66 706	770	42 003	1 641	13	74
Veränderung gegenüber Jan. - Juli 2007	1	7	-5	5	2	-0	6	3	-8	44	-7
<b>Hausschlachtungen</b>											
<b>Juli 2008</b> Anzahl	232					<b>Hausschlachtungen</b>					
		4	8	2	19	33	1	91	98	9	-
Veränderung gegenüber Juli 2007	10	-20	-27	-80	x	3	-50	-7	51	-31	-
Juni 2008	34	-43	60	-75	19	-8	-16	-	x	x	-
<b>Juli 2008</b> t	21	1	3	1	5	10	0	8	2	0	-

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1